

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 04/2014

17.11.2014



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Am Wetter merkt man es nicht, aber der Kalender sagt uns, dass das Jahr 2014 – kaum begonnen – sich schon wieder dem Ende zuneigt. Jetzt beginnt die „staade Zeit“ – oder etwa nicht? Und hat man Zeit für das, was man schon das ganze Jahr erledigen wollte. Von wegen „staade Zeit“, jetzt geht's erst richtig los: die letzten Gartenarbeiten, Reifen am Auto wechseln, Wintervorräte einkaufen, man will ja gerüstet sein, sollte dann doch mal der Schnee kommen ... Im September schon stehen die ersten Nikoläuse in den Regalen, Zeit an Weihnachten zu denken – und richtig stressig wird's dann in den letzten Wochen vor dem Fest: Geschenke besorgen (die kann man dann nach den Feiertagen Gottseidank wieder umtauschen) und dann natürlich die vielen Weihnachtsfeiern, von Stille keine Spur! Vielleicht gäbe es im Januar ein wenig Ruhe, wenn da nicht der Fasching schon wieder beginnen würde ...

Für die vierte und letzte Ausgabe unseres Dorfbladls 2014 wollen wir uns aber Zeit nehmen für ein paar Worte, gerade um Danke zu sagen für die großartige finanzielle Unterstützung, für die fleißige Mithilfe beim Austragen und natürlich für die Beteiligung in Form von Bildern und Beiträgen. Wer Lust hat, bei uns mitzuwirken, ist jederzeit herzlich willkommen! Mir ist aufgefallen, dass es in letzter Zeit weniger zu berichten gab über junge engagierte Gemeindeglieder, die besondere Leistungen erbracht haben – aber vielleicht hat es uns nur keiner gesagt. Viel anderes aber gab es im Laufe des Jahres zu berichten, ein besonders markantes Ereignis war der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, bei dem unser Ulbering durch seine sehr aktive Dorfgemeinschaft Landkreissieger wurde.

Seit ein paar Monaten macht Ulbering erneut Schlagzeilen. Das Thema „Asylbewerber“ wird plötzlich, genau wie in manch anderer Gemeinde, heiß diskutiert. In vielen Ländern, die mancher nur vom Hörensagen kennt, herrschen Krieg und Not, viele Menschen flüchten aus ihrer Heimat zu uns nach Deutschland und beantragen Asyl. Rund 70 dieser Kriegsflüchtlinge sollen nun im ehemaligen Altenpflegeheim in Ulbering untergebracht werden. Die Gemeinde fühlt sich übergangen, die Menschen fühlen sich überfordert und mancher möchte sich der Sache am liebsten erwehren. Ein gewisses Misstrauen gegenüber Fremden ist bei einigen von uns vorhanden, man hört ja doch oft Negatives ... Viele wollen helfen, nicht jeder aber will Fremde bei sich zu Hause haben.

Und dann noch so viele auf so einen kleinen Ort, alle sollen integriert werden – keine leichte Aufgabe ... Bis zur nächsten Ausgabe werden wir schon Näheres darüber wissen, ob einige der neuen Mitbürger integriert sind und wie die Gemeinde mit der Herausforderung zurecht kommt.

Zwei Leserbriefe von Gemeindegliedern haben wir in dieser Ausgabe angedruckt, das Thema wird uns sicher weiterhin beschäftigen. Vielleicht sollten wir in Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit, uns in einer ruhigen Minute einmal die Frage stellen: Wie würden wir in ähnlicher Situation fühlen. Wir wünschen Euch allen noch ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Einladung zur Hauptversammlung des Fördervereins 's Dorfbladl e.V.

Der Vorstand des Fördervereins 's Dorfbladl Wittibreut e.V. lädt alle Mitglieder und Interessierten ein zur Jahreshauptversammlung.

Am Sonntag, den 11.01.2015 um 19:00 Uhr
Im Gasthaus „Irberwirt“ in Ulbering.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassiers
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung der Vorstandschaft
- Neuwahl der Vorstandschaft
- Neuwahl der Kassenprüfer
- Wünsche und Anregungen

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand

Titelbild

Renate Riglsberger

Die Redaktion

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 09. 09. 2014

Bürgermeister Gschneidner begrüßt Herrn Wolfgang Hascher als Vertreter der Passauer Neuen Presse, die Herren Bernd König und Markus Schmitz vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal, sowie die vormaligen Gremiumsmitglieder Englbert Wallner und Ludwig Ortmaier zur Sitzung und teilt mit, dass er hinsichtlich der beiden letztgenannten Personen eine erfreuliche Aufgabe zu erfüllen habe. Der bayerische Staatsminister des Inneren, Herr Joachim Herrmann, habe die langjährige kommunalpolitische Arbeit von Englbert Wallner und Ludwig Ortmaier mit einer Dankurkunde, die der Gemeinde zur Aushändigung übersandt worden sei, gewürdigt. Der Bürgermeister verliest die beiden Urkunden und überreicht sie mit den besten Wünschen nochmaligem Dank auch seinerseits.

Im Anschluss an die Ehrung nahm der Bürgermeister Bezug auf die letzte Gemeinderatssitzung, in der beschlossen wurde, Herrn Englbert Wallner als Seniorenbeauftragten der Gemeinde zu bestellen und überreicht ihm die Ernennungsurkunde hierzu. Der Bürgermeister dankt Herrn Wallner für seine Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen und wünscht ihm für die neue Aufgabe viel Erfolg. Englbert Wallner bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und erklärt, dass er sich im Zusammenwirken mit der Gemeinde der Belange der Senioren bestmöglich annehmen werden.

Der Geschäftsführer des Zweckverbands Wasserversorgung Rottal, Herr König, erläutert die Ausbaupläne zur Wasserversorgung der Gemeinde Wittibreit. Rund 200 Anwesen, die bislang ihr Wasser noch aus Einzelbrunnen beziehen, sollen an die öffentliche Versorgung des Zweckverbandes angeschlossen werden. Es gehe hier auch darum, der Gemeinde einen Grad der öffentlichen Versorgung bereitzustellen, der dem bayernweiten Niveau entspreche, gemäß dem ca. 99 % der Haushalte schon zentral versorgt werden, während dies in der Gemeinde Wittibreit bislang nur ca. 70 % sind. Ein entscheidender Aspekt bestehe auch darin, die es noch mögliche, ab 2015 aber komplett entfallende, nicht unerhebliche Bezuschussung für den Ausbau der Wasserversorgung auszunutzen. Es wäre in jedem Fall unverantwortlich diese staatlichen Gelder zu verschenken und den Ausbau dann irgendwann später aus eigener Tasche zu bezahlen. Laut Herrn König sei der Ausbau in drei Abschnitten bis zum Jahr 2018 vorgesehen. Der Brunnen in Wolkertsham, aus dem das Wasser stamme, liefere Wasser in hervorragender Qualität und in ausreichender Menge. Bei bestehenden neu errichteten Brunnen, gäbe es Übergangsfristen für den Anschluss an die Wasserversorgung. Auf Wunsch sei der Zweckverband auch bereit, im Einzelfall eine Vorabrechnung über den zukünftigen Anschlussbeitrag zu erstellen.

Bgm. Gschneidner nimmt Bezug auf die Berichterstattung in der Passauer Neuen Presse und die bisherigen Besprechungen i. S. „Beabsichtigte Nutzung des ehemaligen Altenpflegeheim Opping als Asylbewerberunterkunft durch den Landkreis Rottal-Inn“ und schildert den bisherigen Werdegang nochmals wie folgt:

Am Mittwoch den 13.8.2014 nachmittags, habe er einen kurzen, lapidaren Telefonanruf der Landkreisführung erhalten, dass die VR-Bank Rottal Inn als momentan Verfügungsberechtigte der Liegenschaft, das ehemalige Altenheim soeben zur Einquartierung von 70 Asylbewerbern an den Landkreis vermietet habe. Die übrigen Details hierzu seien dann am nächsten Tage der Berichterstattung der PNP zu entnehmen gewesen. Eine schriftliche Benachrichtigung durch das Landratsamt sei bis heute nicht erfolgt. Auf telefonische Nachfrage bei der VR-Bank Rottal Inn habe diese erklärt, dass die Vermietung des leer stehenden Gebäudes an den Landkreis auch als wirtschaftliche Chance gesehen werde.

Telefonische Rückfrage bei der Landkreisverwaltung ergaben, dass sich diese aufgrund des hohen Zustromes von Asylsuchenden und mangels anderer Möglichkeiten gezwungen sehe, das frühere Altenpflegeheim in dem genannten Umfang mit Asylbewerbern zu belegen. Auf die Einwände, dass die Gemeinde insgesamt nur 2000 Einwohner hat, in den nächstliegenden benachbarten Ortsteil Ulbering nur ca. 250 Personen leben, in diesem Ortsteil öffentliche Einrichtungen und Einkaufsgeschäfte nicht vorhanden sind, öffentliche Verkehrsmöglichkeit nur ganz eingeschränkt zur Verfügung stehen, sowie dass der kleine Ort mit der Integration und sozialen Einbindung von 70 Asylbewerbern bei allem guten Willen hoffnungslos überfordert sein dürfte, reagiert die Landkreisverwaltung nur mit dem Hinweis, dass die gegebenen Zwänge momentan eine andere Lösung nicht zuließen.

Man brauche sich in diesem Zusammenhang nichts vorzumachen: Die Hauptlast der Integrations- und Betreuungsarbeit liege bei der unmittelbaren wohnenden, ortsansässigen Bevölkerung. Unter Zugrundelegung der Tatsache, dass von den ca. 250 in Ulbering lebenden Einwohnern etwa 200 über 18 Jahre alt sind, betrage die Quote der Asylbewerber ca. 35 %. Nur um sich die Dimension deutlich zu machen: Würde man dasselbe Quotenverhältnis beispielsweise auf Städte wie Eggenfelden oder Pfarrkirchen übertragen, müssten diese ca. 2200-2400 Asylbewerber aufnehmen.

Eggenfelden: 80 untergebrachte Asylbewerber Pfarrkirchen 180 untergebrachte Asylbewerber Die Feststellung der genannten Tatsachen sei auch kein Ausdruck von Fremden- oder Asylantenfeindlichkeit- im Gegenteil. Wenn man sich mit der Aufgabenstellung der Unterbringung und Integration befasse, dann müsse man auch durch eine entsprechende Dimensionierung bei der Personenzuweisung dafür Sorge tragen, dass die Aufgabenerfüllung gelingen könne, so der Bürgermeister.

Völlig unberücksichtigt sein beim Vorgehen des Landratsamtes auch die Bestrebungen und bisherigen Initiativen der Gemeinde geblieben, an der bisherigen Stelle ein neues Alten- und Pflegewohnheim zu installieren, was als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge betrachtet werde. Diese Bemühungen, die zuletzt einen hoffnungsvollen positiven Verlauf genommen haben, werden durch die neue Entwicklung stark beeinträchtigt oder gar zunichte gemacht. Um die diesbezüglichen Möglichkeiten der Gemeinde zu wahren, seine juristische Schritte eingeleitet worden.

In den anschließenden Meinungsäußerungen aus dem Gremium wird allgemein die Auffassung vertreten, dass das Vorgehen und die Verhaltensweise des Landratsamtes absolut inakzeptabel seien.

Es wird vermutet, dass die Einquartierung der Asylbewerber in das ehemalige Altenheim bereits seit längerem vorbereitet wurde, ohne die Gemeinde darüber in Kenntnis zu setzen.

Bgm. Gschneidner erklärt abschließend, dass er die bisherige Entwicklung sehr bedauere. Es könne nicht sein, dass diese Art und Weise die neue Form einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und dem Landratsamt darstelle.

Bgm. Gschneidner bittet die Herren Desch vom Ingenieurbüro Desch, den Vorentwurf der Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet Stelzenöd vorzustellen. Vom Ingenieurbüro wurde daraufhin die Planung erläutert und folgende Änderungen vorgeschlagen:

1. Der Gehweg entlang der Erschließungsstraße entfällt ersatzlos
2. Die Straßenfahrbahn wird von 6 m auf 6,50 m verbreitert.
3. Der Grünstreifen an der Straßenfahrbahn wird entsprechend verbreitert.
4. Die Ableitung aus dem Rückhaltebecken ist verrohrt, diagonal über die angrenzende landwirtschaftliche Fläche auf kürzestem Weg zum Teufels eigener Graben zu führen.

VR Paintmayer verließ das Schreiben des Landratsamtes Rottal- Inn vom 24. Juli 2014, mit dem mitgeteilt wird, dass die zuletzt für den Gemeinderat Wittibreit für die Wahlzeit 2014/2020 beschlossene Geschäftsordnung hinsichtlich folgender Regelung auf rechtliche Bedenken stoße:

Paragraph 24 Abs. 3 Satz 5:

„Zuhörern kann das Wort nur aufgrund Beschlusses des Gemeinderates erteilt werden.“

Es werde empfohlen, die bisherige Formulierung durch folgende Regelung zu ersetzen:

„Zuhörern kann das Wort nicht erteilt werden.“

Nach herrschender Meinung werde es jedoch als zulässig erachtet, wenn der Gemeinderat seine Beratungen -gleichgültig ob öffentlich oder -nicht öffentlich, sachkundige Personen als Berater hinzuzieht und diesen in diesem Rahmen Rederecht erteilt. Diese Möglichkeit sei bereits durch die bisherigen Regelungen der gemeindlichen Geschäftsordnung eröffnet. Bgm. Gschneidner schlägt vor, die Geschäftsordnung entsprechend zu ändern.

Bgm. Gschneidner nimmt Bezug auf die Behandlung der Thematik „altes Feuerwehrauto Ulbering“ in der letzten Gemeinderatssitzung und teilt mit, dass sich diesbezüglich zwischenzeitlich eine Änderung der Situation dahingehend ergeben habe, dass Herr Josef Ammer seinen Dienst bei der Gemeinde Wittibreit beendet habe. Die Aufgaben als Schulhausmeister werden künftig von Gemeindegänger Josef Hager mit übernommen. Für diesen wäre es zweckmäßig, einen eigenen Kombi oder Ähnliches zur Verfügung zu haben, um z.B. Beschaffungen für Reparaturen bei der Schule eigenständig abwickeln zu können oder z.B. nach Erledigung seiner Arbeiten in der Schule zu anderen Bauhofarbeiten im Außenbereich fahren zu können. Das Fahrzeug wird wieder insoweit in Stand gesetzt, dass es den Bauhofanforderungen, die nicht so hoch sind, wie bei Feuerwehreinheiten, genügen werde.

Im Gremium wird allgemein die Auffassung vertreten, dass das Fahrzeug für die geschilderten Zwecke gut zu verwenden wäre, zumal ein hoher Verkaufserlös nicht mehr zu erwarten ist.

Bericht: Fritz Ehgartner

Sitzung vom 30.10.2014

Die Gemeinde treibt die Planungen für die Ausweisung eines Sondergebietes „Altenpflegeheim Opping“ konsequent weiter. Ingenieur Siegfried Desch aus Kirchham erläuterte dem Gemeinderat den Vorentwurf zur Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines Bebauungsplans.

Das bestehende Gebäude wurde bis 2013 bereits Altenpflegeheim genutzt. Es kann nach Information des Planers wirtschaftlich nichts umgebaut werden, dass es den heutigen Vorschriften eines alten Pflegeheimes entspricht. Ein Neubau müsste her.

Die Festlegungen des Bebauungsplans sollen nur wenige Vorgaben machen, die Angaben über die Baugrenzen, Gebäudehöhe, die Geschoss und Grundflächenzahl, sowie Aussagen über das Dach treffen. Ein künftiger Investor erhalte dadurch größtmögliche Planungsfreiheit.

Auf Anregung von Bürgermeister Ludwig Gschneidner sollen ebenfalls noch eine Anzahl von Wohneinheiten für betreutes Wohnen in die Entwurfsplanung mit eingearbeitet werden. Der Gemeinderat stimmte daraufhin nach Klärung einzelner Detailfragen einstimmig der Vorentwurfsplanung zu. Als nächster Schritt soll nun nach dem Baugesetzbuch die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachbehörden erfolgen.

Damit die von der Gemeinde angestoßene Bauleitplanung für das geplante Sondergebiet auch sichergestellt ist und gegebenenfalls nicht von anderen Interessen die Planungshoheit der Gemeinde ausgehebelt wird, beschloss der Gemeinderat eine Satzung über eine Veränderungssperre für das geplante Sondergebiet zu erlassen. Folgerichtig verweigerte der Gemeinderat dem Antrag des Institutsverwalters der VR Bank Rottal Inn auf Baugenehmigung zur Umnutzung des ehemaligen Altenpflegeheims in ein Asylbewerberwohnheim das gemeindliche Einvernehmen.

Die Gemeinde habe im Rahmen ihrer Planungshoheit für den Bereich des bisherigen Altenpflegeheims die weitere Nutzung als Alten und Pflegeheim vorgesehen. Damit stehe die beantragte Nutzungsänderung im Widerspruch zu der von der Gemeinde in die Wege geleiteten Bauleitplanung und beeinträchtigt damit öffentliche Belange. Ebenfalls sieht die Gemeinde die Verkehrssicherheit zwischen Opping entlang der Kreisstraße 1 nach Oberham zum einzigen Dorfladen in der Nähe beeinträchtigt.

Die jetzigen Bewohner müssen, da sie keine eigenen Verkehrsmittel haben, 2 km zu Fuß entlang der Straße ohne seitlichen Gehweg zurücklegen, um Einkäufe für den täglichen Bedarf zu tätigen. Der zu erwartende verstärkte Fußgängerverkehr bei voraussichtlich 70 Asylbewerbern werde besonders in der Winterzeit zu einer deutlichen Erhöhung der Verkehrsfährdung führen.

Mit Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans befürwortete das Gremium einen Bauantrag der Eheleute Daniela und Robert Unterhuber für das Grundstück „Akazienweg 20“ im Baugebiet Wiesing II.

Ohne weitere Diskussion beschloss man die Mitgliedschaft bei dem noch zu gründenden Verein „Lokale Aktionsgruppe Rottal Inn“ zu beantragen.

Weiter erläuterte der Bürgermeister die Notwendigkeit, eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter neu zu erlassen. Die bisherige Verordnung sei 20 Jahre alt verliere Kraft Gesetzes zum Ende des Jahres ihre Gültigkeit.

Die auf die Straßenanlieger im innerörtlichen Bereich abgewälzten Aufgaben, insbesondere die Räum- und Streupflicht der Gehwege, müssen weiterhin so bestehen bleiben. Der gemeindliche Bau könne diese Arbeiten personell unmöglich bewältigen und sei hier auf die Anlieger angewiesen, so der Bürgermeister. Die neue Verordnung orientiere sich im Wesentlichen an der Musterverordnung des bayerischen Gemeindetags gelte auch weiterhin nur im innerörtlichen Bereich. Das Gremium beschloss nach eingehender Diskussion, die neue Verordnung auf den Weg zu bringen, damit sie bis zum Ende des Jahres in Kraft treten kann.

Schließlich informierte der Bürgermeister noch über den Zuwendungsbescheid des Wasserwirtschaftsamtes, denn die Gemeinde vor kurzem für den Kanalbaumaßnahme Wolkertsham-Pecheigen und Erweiterung der Kläranlage Ulbering erhalten hat. Man könne mit 448.000 Euro für beide Projekte rechnen. Als nächster Schritt werde nun eine Statik für den Kläranlageumbau erstellt, dann könne der Bauantrag beim Landratsamt eingereicht werden.

Quelle:

Frauenbund-Ausflug brachte viel Wissenswertes

Beim Sommerausflug des Frauenbundes Wittibreut wurde bei herrlichem Sommerwetter ins Berchtesgadener Land gefahren. Zuerst besichtigte die Reisegruppe die Orchideengärtnerei Cramer in Bischofswiesen. Unter Pflanzenliebhabern gilt die Gärtnerei übrigens als Geheimtipp. Bei einem ausführlichen Vortrag, vom Chef persönlich, erfuhren die Teilnehmerinnen alles über die verschiedenen Arten, die Standortbedingungen, das richtige Gießen und Düngen und das Umtopfen von Orchideen. Natürlich konnte man sich auch Orchideen dort kaufen, was viele Frauen auch gleich machten. Anschließend ging es mit dem Bus auf das Kehlsteinhaus am Obersalzberg, von wo aus man einen einzigartigen Ausblick auf das Berchtesgadener und Salzburger Land mit dem Watzmann, Jenner, Königssee, Steinernes Meer und Hochkalter hat. Auf dem Nachhauseweg kehrten die Ausflügler noch in Seon beim "Alten Wirt" ein, den ein ehemaliger Wittibreuter betreibt. Alles in allem: ein wunderbarer Ausflugsstag, den alle sehr genossen hatten.



Alles über Orchideen erfuhren die Damen des Frauenbundes Wittibreut - hier gerade in Orchideengärtnerei Cramer in Bischofswiesen - bei ihrem Sommerausflug.

Bericht u. Foto: Frauenbund

www.sparkasse-rottal-inn.de

Kontowechsel zur Sparkasse? Sie sagen ja. Wir kümmern uns um alles Weitere.

- ✓ Karte(n) ✓ Dispo* ✓ Online-Banking ✓ Telefon-Banking
- ✓ Änderungsmittelungen ✓ Einzugsermächtigungen
- ✓ Dauerauftragseinrichtung ✓ Guthabenübertrag

* Bonität vorausgesetzt

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!
Telefon-Nr. 08561 9850-0



Stefan Scheiblhübler
Ihr Berater in der
Geschäftsstelle Wittibreut



KFZ-Reparatur Werkstätte



Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen



KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps
Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Kinderkrippe und Kindergarten in Wittibreit

Unser Kindergarten in Wittibreit besteht aus zwei Kindergartengruppen und eine Kinderkrippengruppe. Träger des Kindergartens ist die Gemeinde Wittibreit. Geöffnet ist der Kindergarten von 7.15 bis 15.00 Uhr. In dieser Gesamtöffnungszeit kann man sich individuell eine der festgelegten Buchungszeiten auswählen. Für Kinder unter 3 Jahren gibt es sogar noch mehr Varianten als für Kindergartenkinder. So ist es z.B. für diese Kinder auch möglich nur an 3 oder 4 Tagen der Woche die Kinderkrippe zu besuchen.

In den nachfolgenden Zeilen wollen wir unsere Kinderkrippe und unseren Kindergarten noch weiter vorstellen. Wer noch ausführlichere Informationen wünscht, kann sich auf unserer Homepage unter www.kindergarten-Wittibreit.de einige weitere Inhalte und Fotos anschauen. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben können sie sich gerne bei Stephanie Zeitlhofer (Kindergartenleitung) im Kindergarten unter der Telefonnummer 08574 - 1244 am Nachmittag melden.

Die Anmeldung für das nächste Kindergartenjahr (2015 - 16) findet für alle Kinderkrippen- und Kindergartenkinder am 20. Januar 2015 zwischen 8.00 - 15.00 Uhr statt.

Sollte noch Interesse für das Kindergartenjahr 2014 - 15 bestehen, bitte bald möglichst im Kindergarten melden, um die Möglichkeiten abzuklären.

Wir freuen uns, Sie und vor allem Ihr Kind auf einem wichtigen Lebensabschnitt zu begleiten.

Ihr Kindergarten team

In unserer Kinderkrippe ist etwas los...

Feste Rituale im Tagesablauf, wie beispielsweise der Morgenkreis, die gemeinsame Brotzeit mit anschließendem Händewaschen und die Gartenspielzeit sind für unsere Kleinsten in der Sternchengruppe von großer Bedeutung. Sie geben den Kindern Sicherheit und Stabilität. Während des Vormittags werden neben dem freien Spiel (=Freispielzeit) auch gezielte Bildungsangebote durchgeführt, z.B. Lieder, Fingerspiele, Singspiele, Bilderbuchbetrachtungen... Oftmals schließt sich die Krippe dem Projektthema des Kindergartens an. Dabei ist uns wichtig, dass die krippenspezifischen Angebote ganz individuell gestaltet werden und vor allem für das jeweilige Alter passend sind, denn die Bedürfnisse der Kleinsten stehen stets im Vordergrund.



Experimentieren mit Wasser

Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Projektthema „Obst und Gemüse“. Die Kinder lernten dabei verschiedene Obst- und Gemüsesorten kennen. Neben den hauswirtschaftlichen Aktionen, wie die Zubereitung einer Kartoffelsuppe oder das Backen eines Apfelkuchens, lernten die Kinder ein einfaches Gemüsesefingerspiel und schauten ein Bilderbuch von „Fünf Äpfeln“ an. Kreative Angebote oder Angebote zur Wahrnehmungsförderung prägen zudem den Krippenalltag. Die Sternchenkinder machten z.B. bei einer Kartoffelmassage wichtige Erfahrungen im Bereich der Körperwahrnehmung. Unser Sanitärbereich wird vielfach genutzt - denn dieser ist nicht nur zum Wickeln und zur Sauberkeits-erziehung da. Wir nutzen ihn für unterschiedliche Kreativangebote, sowie für Experimente und verschiedenste Erfahrungen z.B. mit Wasser. Dazu bieten sich allein schon die drei Wasserhähne an. Auch die Aller kleinsten sind bei uns gut aufgehoben. Individuelle Angebote wie z.B. Körperwahrnehmung im Kastanien- oder Bällebad, Schaukeln in verschiedensten Variationen, speziell auch die Zeit beim Wickeln, ins Bett bringen, ... haben besonders in diesem Alter einen großen Stellenwert bei uns in der Kinderkrippe.

Sofern es das Wetter zulässt, gehen wir mit den Kindern täglich nach draußen an die frische Luft. Unser Krippengarten bietet hierzu allerhand Möglichkeiten zum Spielen (Sandkasten, Rutsche, Wippe, Vogel-nestschaukel). Aber auch bei Spaziergängen durch Wittibreit und Umgebung, auf Wegen, Wald und Feld genießen wir die Zeit im Freien. Sollte den Sternchen-kindern die Puste ausgehen, fahren sie gerne mit ihrem tollen Krippenwagen weiter.



H. Steiner GmbH
Rameröd 3, D-84384 Wittibreit
Tel.: 08574 / 249
Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
E-Mail: office@h-steiner.com

H. Steiner
Salzburger Vorstadt 22,
A-5280 Braunau
Tel.: (+43) 7722 / 65915
Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



Kinderkrippe unterwegs im Wald

In unserem Kindergarten ist was los....

Im Kindergarten wird das ganze Jahr über immer wieder mit den Kindern an den unterschiedlichsten Projektthemen gearbeitet. So hatten wir in diesem Jahr z.B. schon Wellness im Kindergarten: In dieser Zeit konnten die Kinder zur Ruhe finden, ihren Körper bewusst wahrnehmen und verschiedene Angebote mit allen Sinnen erleben. Auch beschäftigte uns das Thema Zirkus. In verschiedenen Angeboten z.B. Liedern, Klanggeschichten, Geschichten, Turnen... lernten die Kinder die Welt des Zirkus besser kennen und probierten das ein oder andere Kunststück aus. Die Kinder waren so fasziniert, dass wir unser Sommerfest danach ausrichteten. Derzeit gewöhnen sich die neuen Kinder immer mehr ein und wir beschäftigen uns mit allen Sinnen mit Obst und Gemüse. In unserem Tagesablauf sind unsere Angebote zu unseren wechselnden Projekten fest verankert. Auch die Kreativitätsentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil an unseren Vormittagen. In verschiedenen Kreativitäts- und Bastelangeboten können die Kinder die unterschiedlichsten Materialien, Farben,... sowie Schere und Kleber ausprobieren. Ein großer Bestandteil unseres Tages ist die Freispielzeit, in der die Kinder frei spielen können, d.h. in gewissen Rahmen mit Regeln und Grenzen sich frei entscheiden können, mit wem und mit was möchte ich spielen. Wann möchte ich Basteln, Brotzeit machen, ein Spiel spielen oder mit Konstruktionsmaterial bauen oder in einem der Außenspielbereiche Verschiedenes ausprobieren. Vom Rollenspiel in der Puppenwohnung bis Experimentieren -da ist für jeden etwas dabei... So oft es möglich ist gehen wir mit den Kindern an die frische Luft in den Garten oder auf den Vorplatz, an dem sie ihren Bewegungsdrang ausleben und Freude an Bewegung erleben können. Nachmittags nach einer Stärkung können die Kinder wieder alle Möglichkeiten des Freispiels nutzen.

Im Jahreskreis finden immer wieder wechselnde Aktivitäten und Feste, möglichst passend zu den Themen statt. Dieses sind für die Kinder immer die Höhepunkte im Jahr. Vor allem dem Sommerfest und Martinsfest fiebern die Kinder mit Spannung entgegen.



Spielen in den Außenspielbereichen (Puppenwohnung)

Wir hoffen ihnen somit einen kleinen Einblick in unsere Kinderkrippe und unseren Kindergarten gegeben zu haben und freuen uns über jeden, der uns bei Festen und Aktionen besucht. 7

Bericht: Kindergarten

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK - 
... die ServiceMacher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
 Die Mehrmarke-Werkstatt Imbertweg 4 84364 Ulbering
 Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
 kfzdaum@t-online.de

Physikalische Therapie Huber Arnold

DO.Dr.s.bio, Dipl. Physiotherapeut

Schwerpunkt Neurologie
 (Schlaganfall, SHT, Wachkoma)

Simbacherstr. 16, Ering Tel. 08573-969888

Privat: Schlott 7, Wittibreit, 08574-91177

Gerne besuchen wir Sie auch zuhause

Segnung der neuen Kindergartenkinder in Wittibreit

Wittibreit. Der Kindergarten Wittibreit lud alle Familien zu einer Anfangsandacht, mit Segnung der neuen Kindergarten- und Krippenkinder, in die Pfarrkirche ein.

Mit dem Lied „Wir fangen an...“ eröffnete der Kindergarten gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor Wittibreit feierlich die Andacht. Herr Pfarrer Joachim Steinfeld begrüßte dort alle Kinder, Erzieherinnen und Eltern. Schließlich wurde die Geschichte von „Tillie und der Mauer“ von Kindergartenleiterin Stephanie Zeitlhofer vorgetragen. Im Anschluss segnete Herr Pfarrer Steinfeld die neuen Kindergarten- und Krippenkinder, indem er ihnen das Kreuzzeichen auf die Stirn machte. Gemeinsam wurde das „Vater unser“ gebetet. Abgerundet wurde die Segnung mit dem Schlusslied „Wege gehen“.



Herr Pfarrer Steinfeld und den neuen Kindergarten- und Krippenkindern

Kamishibai ...

Die Kindergartenkinder freuen sich über ein Erzähltheater aus Holz, auch Kamishibai genannt. "Kami" (Papier) und "shibai" (Schauspiel, Theater) bedeutet übersetzt "Papiertheater" bzw. "Märchenbilderschaustkasten". Diese Form des Theaters hat ihren Ursprung Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan. Süßwarenverkäufer fuhren mit dem Fahrrad durch Dörfer und Städte. Auf dem Gepäckträger war ein Holzrahmen befestigt, in den er die Geschichtentafeln einlegte und seine Geschichten vortrug. Es ist ein Bühnenmodell aus Holz indem das gesellige Erzählen mit szenisch wechselnden Bildern kindgerecht untermalt wird. Der Kindergartenförderverein finanzierte das Theater mit den verschiedensten Geschichten, Märchen als auch Jesusgeschichten. So können die Kinder in die Welt der Geschichten eintauchen und ein bisschen träumen, wie auf dem Bild "Sterntaler" zu sehen ist.



(Bericht und Foto: Stefanie Dachgruber)

Bei Versicherungen wollen Sie klare Verhältnisse / Mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert 

AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN



enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Kreatives aus Holz • Möbel
• Schreinerei

Otto Wimmer

Wurmansreit 8
84384 Wittibreit

Tel.: 0 85 62 / 14 15
Fax: 0 85 62 / 14 52

Zünftiges Beisammensein bei Wein und Brotzeit

Am Samstag den 27.09.14 fand in der Stockschützenhalle das alljährliche Weinfest des SV - DJK Wittibreut statt.

Nach der feierlichen Eröffnung durch den 1. Vorstand Klaus Zöbl wurde im Rahmen des Weinfestes die Siegerehrung des mittlerweile zum dritten Male durchgeführten Alois Maier - Gedächtnisturnieres der Gemeindemeisterschaft im Stockschiessen abgehalten.

Insgesamt haben sich 6 Damen- und 18 Herrenmannschaften daran beteiligt.



Der Wanderpokal für den neuen Gemeindemeister wurde durch den 1. Vorstand Klaus Zöbl und den Abteilungsleiter der Stockschützen Roiter Rudolf an den TSV Ulbering überreicht.



Der Siegerpokal für die Damen ging an den Vorjahressieger, den Stopselclub Geretsham.

Alle teilnehmenden Mannschaften wurden zudem mit einem Verzehrgutschein für das Weinfest belohnt, so dass einer ausgiebigen Feier nichts mehr im Wege stand.

Zwei Stockschützen hatten es sich verdient ebenfalls in diesem feierlichen Rahmen erwähnt zu werden, und so wurden der Abteilungsleiter Ernst Feuchtinger und sein Stellvertreter Max Stütz ebenfalls nach vorne auf die Bühne gebeten und man bereitete ihnen den wohlverdienten Abschied für die langjährig geleistete Arbeit in der Abteilung der Stockschützen.



Nachdem der offizielle Teil des Weinfestes verklungen war, widmete man sich der allgemeinen Geselligkeit. Die Besucher der vollbesetzten Stockschützenhalle erfreuten sich an den verschiedenen Weinen wie auch an den angebotenen Brotzeiten.

Gegen 21.00 Uhr wurde der Barbetrieb eröffnet und so war für jederman was geboten. Die ruhigeren geselligeren Ecken in der Stockschützenhalle, in der man mit den verschiedensten Mitgliedern der umliegenden Vereine den einen oder anderen Ratsch führen konnte, als auch jene, die lieber Partymusik und das etwas lautere Treiben bei diversen Longdrinks vorzogen.

Die Feier war rundherum ein voller Erfolg und man feierte bis in die frühen Morgenstunden.

Die Platzierungen im Einzelnen:

Damen

1. Stopselclub Geretsham
 2. RK Ulbering
 3. De Wiesinger
 4. MuKi's Mutter Kind
 5. FFW Ulbering
 6. Die Kernigen 5
- Herren (aus Platzgründen nur die ersten 5)
1. TSV Ulbering
 2. Auerhahnschützen Ulbering
 3. Freizeitkegler Geretsham
 4. Die Unkaputtbaren
 5. Pinzgauer Bestien



bfz-Passau

Bahnhofstr. 27
94032 Passau
Telefon: (08 51) 9

56 25-0

Zurück in den Beruf

Qualifizierungskurse - Umschulungen 2015

Fachkräfte gesucht – mit Jobgarantie

1. **Vorarbeiter, Werkpolier, geprüfter Polier IHK (Tief-/Hochbau)**

Dauer: 2-8 Wochen, Schulungsort: Hutthurm, in Vollzeit,
Beginn: 5. Januar 2015

2. **Pflasterer/Steinsetzer**

Dauer: 8 Wochen, Schulungsort: Hutthurm, in Vollzeit,
Beginn: 2. Februar 2015

3. **geprüfter Baumaschinenführer**

Dauer: 12 Wochen (Anfänger), bzw. 1 Woche (Fortgeschrittene) Intensivkurs mit
Zertifikat der Deutschen Bauwirtschaft, Schulungsort: Hutthurm, Beginn: 19. Januar 2015

4. **Umschulung zum Konstruktionsmechaniker**

Dauer: 22 Monate, Schulungsort: Freyung/Vilshofen, Beginn: 2. Februar 2015

5. **Finanz- u. Lohnbuchhaltung**

Dauer: 6 Monate, Schulungsort: Passau, in Vollzeit, Beginn: April 2015

6. **Teilqualifizierung zur Bürokauffrau**

Dauer: 6 Monate, Schulungsort: Passau, in Teilzeit, Beginn: Mai 2015

Förderung über Agentur für Arbeit/Job-Center bzw. Bildungsprämie möglich

Information bzw. Anmeldung

Dipl. Kfm. Franz Angerer

Bahnhofstr. 27 • 94032 Passau

Telefon 0851 95625-34 • Fax 0851 95625-50

angerer.franz@pa.bfz.de • www.bfz.de

Red-White-Insiders feiern 20-Jähriges

Seit 20 Jahren gibt es den Bayernfanclub „Red-White-Insiders“. Am 23.08.2014 wurde dieses Jubiläum mit einem großen Fest auf dem Sportgelände in Wittibreit gefeiert.

Bereits um 17 Uhr fand auf dem Sportplatz ein Freundschaftsspiel zwischen Löwenfans aus Braunnau und den Mitgliedern des Fanclubs statt. Bei dem sportlich fairen Spiel lief alles bestens. Das Spiel endete vor gut 100 Zuschauern 6:6. Vor dem Spiel bedankte sich Vorstand Markus Bauer noch bei der Familie Fraundorfer aus Geretsham, die neue Trikots für den Fanclub zur Verfügung stellten.



Ilona Luger, Alfons Luger, Roland Lindinger, Martin Kreischer, Sabine Kreischer, Andreas Zehentleitner, Barbara Luger, Martina Wieland-Estl und Vorstand Markus Bauer



Familie Fraundorfer mit den Red-White-Insiders vor dem Spiel gegen die Löwenfans

Ab 19 Uhr begann dann der Festakt in der Stockschützenhalle des SV-DJK Wittibreit. Im Rahmen der Feier konnten drei Gründungsmitglieder geehrt werden: Sabine und Martin Kreischer sowie Andreas Zehentleitner. Weiter bedankte sich Markus Bauer bei den Schieds- und Linienrichtern Gerhard Fraundorfer, Benjamin Langenfeld und Christoph Sonnleitner. Ebenso bei Maler Rudolf Miedl für die Gestaltung der Werbetafel am Ortseingang. In der gut gefüllten Halle fanden sich auch befreundete Fanclubs ein. Die „Roten Lederhosen“ aus Mitterskirchen, die „Red Bulls“ aus Taubenbach sowie „De rodn Wepsn“ aus Zeilarn. Das Fest ging bis in die frühen Morgenstunden, für die musikalische Gestaltung mit gepflegter Rock Musik sorgten zwei hervorragende DJ's.

Etwas schade fand es die Vorstandschaft, dass von der Gemeinde Wittibreit niemand dem Fest beiwohnte, obwohl sich der Fanclub heuer auch am Ferienprogramm mit einer Fahrt zum Bayernpark beteiligt hat.

Text u. Fotos: Roland Lindinger

Energiebewusst Wohnen I
 „ ob Neubau oder Sanierung “
 - bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage

- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmerohre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Tanner Strasse 7a
84384 Wittibreit

Energieberater HWK
Tel. 08574/1048
Handy 01702151751

84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Schustereder
 HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
 DACHEINDECKUNGEN
 SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
 IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
 Weiding am Wald 1
 84384 Wittibreit
 Tel. 08574/501
 Fax 08574/1327
 Handy 01 72/1040639

E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
 Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Ferienprogramm 2014

Tennis-Schnupperkurs

Am 14.08.2014 wurde wieder – wie schon seit Anbeginn des Ferienprogrammes – ein Tennis-Schnupperkurs unter der Leitung von Maier Hans und unter Mithilfe von Ernst Wein durchgeführt! 16 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren haben teilgenommen. Bei gutem Tenniswetter wurden sämtliche Übungen und Spiele mit Bravour gemeistert und die beiden Trainer waren sehr zufrieden mit dem Tag.



Foto und Bericht Hans Maier

Auch der Gartenbauverein ...

beteiligte sich – wie immer – am Ferienprogramm. Es gab Bestimmungsübungen verschiedener Waldbäume und anschließend Alles über Winterfütterung der Singvögel. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei ...



Ein Nachmittag bei den Feuerwehren

Viel Lehrreiches konnten 25 Ferienkinder der Gemeinde erfahren, als sie von den vier Feuerwehren Gschöd, Oberham, Ulbering und Wittibreut einen Einblick in die Lösch- und Rettungsarbeit erhielten. Aber sie hatten auch viel Spaß, als sie beispielsweise mit der Kübelspritze selbst versuchen durften, am kleinen Übungs-Holzhäuschen Löschversuche zu unternehmen oder beim Absolvieren eines Geschicklichkeits-Parcours. Gezeigt wurden auch der Aufbau von richtigen Schlauchleitungen an einem Hydranten sowie der Umgang mit Rettungsspreitzer und -schere. Erklärt wurden die verschiedenen technischen Gerätschaften in den Feuerwehrautos. Eine besondere Attraktion war schließlich der Umgang mit einer Wärmebildkamera, die gleich in einer kleinen Personensuche erprobt wurde. Und da dies alles auch für die Nachwuchs-Floriansjünger sehr anstrengend war, wurde der Feriennachmittag mit einer guten Brotzeit im Ulberinger Feuerwehrhaus beschlossen.



Keramik Art
Monika Kastenhuber
Föhrenweg 9
84384 Wittibreut
08574/919191
Termine nach tel. Vereinbarung

... ein weiterer Klassiker: Wikingerraubzug der Reservistenkameradschaft Wittibreut

Für zwei Tage war die Salzach zwischen Tittmoning und Neuhofen wieder fest in Wittibreuter Hand.

Beim diesjährigen Wikingerraubzug der Reservistenkameradschaft Wittibreut beteiligten sich an beiden Tagen wieder jeweils mehr als 30 Personen. Bewaffnet mit Eimern, Wasserpumpguns und anderen zum Schöpfen und Spritzen geeigneten Gerätschaften stachen die Kinder in Begleitung ihrer Eltern in See/in die Salzach. Es ging nicht darum, möglichst viel Beute zu machen, sondern regelrechte Seeschlachten zwischen den Booten auszutragen. Dabei blieb nicht nur kein Auge sondern überhaupt nichts trocken. Es gab dabei zwar keinen Sieger, aber Spaß hatten sie alle!



Foto und Bericht Alban Friedlmeier



Der Koch-Nachwuchs bereitete ein leckeres Menü

Wie auch in den letzten Jahren hat der Frauenbund Wittibreut wieder Kochkurse für Kinder angeboten, die schon bald nach Bekanntwerden auch schon ausgebucht waren. Insgesamt wurden deshalb heuer zwei Kurse im Pfarrheim Wittibreut veranstaltet. Unter der bewährten Anleitung der Frauenbundvorsitzenden Therese Wieland bereiteten die Kinder in den Koch-Gruppen dann auch jeweils ein komplettes Menü. Zubereitet wurden Karottenrohkost, Hähnchenschenkel mit Ofenkartoffeln und als Nachspeise "Amerikaner". Nach dem Essen halfen alle eifrig zusammen und räumten die Küche im Pfarrheim wieder sauber auf.



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,....

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreut

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

Robert Blüml

Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

 **Blüml Schärfdienst**
Abhol- & Lieferservice

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wittibreit,

weil ich weiß, dass es in Wittibreit und insbesondere im Ortsteil Ulbering viele offene Fragen rund um die Unterbringung von Asylbewerbern im ehemaligen Pflegeheim Ulbering gegeben hat und immer noch gibt, möchte ich mich heute über „s Dorfblad“ an Sie wenden, denn es ist mir ein großes Anliegen, zu einer sachlichen Diskussion beizutragen.

Der Landkreis Rottal-Inn ist, ebenso wie die anderen Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland, verpflichtet, Asylbewerber aufzunehmen. Die Anzahl der Asylbewerber, die einem Landkreis zugewiesen werden, richtet sich nach einem vom Staat vorgegebenen Verteilungsschlüssel. Die Zuweisungen sind, was die Anzahl der Asylbewerber und den Zeitpunkt, an dem sie in den Landkreis gebracht werden, weder von mir noch von den Mitarbeitern der Landkreisverwaltung zu beeinflussen. Der Landkreis muss sich um die Unterbringung kümmern, wenn die Asylbewerber aus der Erstaufnahme-Unterkunft zu uns nach Rottal-Inn gebracht werden, diese Aufgabe ist uns vom Staat zugewiesen worden.

Ich denke, wir alle sind einer Meinung, dass die allermeisten Asylbewerber ihre Heimat ganz sicher nicht freiwillig verlassen haben. Die weit überwiegende Zahl stammt aus Regionen, in denen gewalttätige kriegerische Auseinandersetzungen stattfinden. Die Menschen, die bei uns Schutz suchen, werden verfolgt wegen ihres Glaubens oder ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Volksgruppe, meist sind Gesundheit oder auch das Leben in großer Gefahr. Es ist, davon bin ich überzeugt, eine humanitäre Pflicht, diesen Menschen in Not zu helfen.

Um unsere vom Staat vorgegebenen Aufgaben erfüllen zu können und um vor allem auch für eine menschenwürdige und logistisch sinnvolle Unterbringung der Asylbewerber sorgen zu können, sind wir auf eine ausreichende Zahl von Unterkünften angewiesen, die gegebenenfalls auch kurzfristig nutzbar sein müssen. Das ehemalige Pflegeheim in Ulbering ist eines der wenigen Objekte, die diese Voraussetzungen erfüllen. Der Landkreis hat es deshalb angemietet, um es als Unterkunft zu nutzen.

Dabei ist auch der Verwaltung und mir als Landrat bewusst, dass es den idealen Standort im Landkreis nicht gibt. Wir haben aber andererseits keine große Wahl, denn, wie ich bereits betont habe: wir stehen in der Pflicht, die Asylbewerber unterzubringen. Wie wir aus allen Medien hören: die Zahl der Asylbewerber wird noch ansteigen und ich möchte noch so lange wie möglich vermeiden, Menschen in Turnhallen oder sogar in Zelten unterbringen zu müssen. Wie lange dies in Anbetracht der mehr als angespannten Situation überhaupt noch möglich sein wird, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Unter den Flüchtlingen sind nicht wenige Familien mit Kindern und ich bin sicher, Sie alle stimmen mit mir überein, dass wir für diese Menschen eine menschenwürdige Unterbringung brauchen.

Ich kann Ihnen aber auch versichern, dass der Landkreis sehr viel tut, um die Akzeptanz der Unterkünfte zu sichern. So haben wir auch für die Unterkunft in Ulbering einen eigenen Einrichtungsleiter angestellt. Wir haben im Übrigen die Erfahrung gemacht, dass es im Zusammenhang mit den Unterkünften nur sehr wenige Probleme gibt, wenn wirklich einmal ein Problem auftauchen sollte, dann lässt sich meist schnell für Abhilfe sorgen.

Sehr erfreulich ist es aus meiner Sicht auch, dass die Asylbewerber meist sehr freundlich aufgenommen werden und dass sich auch bisher schon viele ehrenamtliche Helfer gefunden haben, die bei der Betreuung der Flüchtlinge helfen.

Sollte es dennoch zu Problemen kommen, dann bitte ich Sie darum, sich direkt an das Landratsamt oder an den Einrichtungsleiter unter der Telefonnummer 08574/ 9195057 zu wenden.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Wittibreit,

angesichts der Notlage der Asylbewerberinnen und -bewerber bitte ich Sie um Verständnis für die Handlungsweise der Landkreisverwaltung. Wir alle müssen diese Aufgabe gemeinsam schultern, aber ich bin mir sicher, dass wir das auch gemeinsam schaffen können

Ihr Landrat

Michael Fahmüller



An die Bundeskanzlerin
Angela Merkel
im Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Betreff: HILFE!!! Unser 200 Seelen Dorf soll 70 Asylanten aufnehmen

Hochgeschätzte Frau Merkel,

sicherlich wird Sie dieses Schreiben nie erreichen.

Zu klein ist unser Anliegen, angesichts der vielen nationalen und globalen Probleme die Sie in Ihrer verantwortungsvollen Position stemmen müssen.

Jedoch, wie sagt der Volksmund?: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

Nun zu unserem Anliegen.

Ein Aufschrei der Empörung geht durch unser 200 Seelen Dorf Ulbering, das zur Gemeinde Wittibreut im LK. Rottal-Inn, Niederbayern gehört.

Nicht etwa das wir Asylanten bekommen sollen (Helfen ist Christenpflicht), sondern dass ohne Absprache mit dem Bürgermeister und Gemeinderat, in unserem Dorf 70 Flüchtlinge in einem maroden, ehemaligen Altenheim eingepfercht werden sollen.

Unzumutbar für Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse und Mobilität, da weder eine reguläre Busverbindung besteht, noch die Möglichkeit gegeben ist, sich vor Ort zu verpflegen. Der nächste Supermarkt ist in Triften, das sind ca. 7 Kilometer. Selbst das Rathaus in Wittibreut ist über 4 Kilometer entfernt.

Das kann und wird nicht gutgehen!

Alleine diese Situation sorgt für den Zündstoff folgender und im Vorfeld erkennbarer Auseinandersetzungen.

Nach einer 3. Bürgerversammlung, in unserem Dorfwirtshaus, konnte ich unseren Bürgermeister endlich überreden Kontakt mit den öffentlich, rechtlichen Medien und mit Ihnen aufzunehmen.

Anfänglich wurden diesbezüglich Bedenken laut, unser Ansinnen, die Öffentlichkeit über die unzumutbaren Zustände zu informieren, könne als "Ausländerfeindlich" gedeutet werden.

Nachdem aber auch Berichte in der Passauer Neuen Presse (PNP Ausgabe Rottal-Inn) deutlich machten, dass Ulbering bereit ist, einige Flüchtlinge aufzunehmen, sind diese Bedenken weitgehend zerstreut.

Als parteiloser und neutraler Betreiber unseres Dorfwirtshauses bekomme ich täglich mit, wo den Einheimischen der Schuh drückt, und so kristallisierte sich im Laufe der letzten Wochen heraus, das Ulbering wahrscheinlich vom Landratsamt bestraft wird, weil wir in Mitten eines tiefschwarzen Landkreises, größtenteils eine eigene, erfolgreiche, unabhängige Wählergemeinschaft sind. Die Ulberinger sehen sich (scherzhaft) als die unbeugsamen „Gallier“ ...!

Unser Fazit: Inkompetente und überforderte Regionalpolitiker machen sich mitschuldig, dass die etablierten Volksparteien in Misskredit geraten und rechte Gruppierungen immer mehr Zulauf bekommen.

Hier ist unserer Ansicht nach die Bundesregierung gefordert, eine einheitliche und gerechte Lösung zu finden!

Unser Denkanstoß: In unserer Republik gibt es tausende kleine Gemeinden und Dörfer, die ohne Vergewaltigung ihrer Bürger, gerne bereit wären 1-3 Familien oder Einzelpersonen aufzunehmen!

Es steht immer irgendwo eine Wohnung leer.

So könnte auch eine gewünschte Integration funktionieren, zumal die Betreuung der Flüchtlinge, von den Bürgern ehrenamtlich erfolgen soll!

Unser 1. Bürgermeister Herr Ludwig Gschneidner ist für die Darstellung aller Details, „Betreff: Auseinandersetzung mit dem Landratsamt“

unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

Gemeinde Wittibreut - 08574 - 96010 - Durchwahl: 960114

Privat: 08574 - 318 - Mobil: 0160 460 4997

Herzliche Grüße aus dem niederbayerischen Ulbering sendet

Hans-Joachim Rose
Dorfstraße 9
84384 Ulbering
Tel: 08574/222
E-Mail: info@irberwirt.de
St.Nr.:113/264/00108

Yvonne Welsch von Kindern und Eltern willkommen geheißen – „Ein Glücksgriff für unsere Schule“

In einer fröhlichen Willkommens-Feier hießen alle Kinder, das Lehrerinnen-Kollegium und zahlreiche Eltern in der Aula der Grundschule Wittibreit ihre neue Schulleiterin, Frau Yvonne Welsch, willkommen. Und genau mit „Herzlich Willkommen“ begrüßten nach einem fröhlichen gemeinsamen Lied die „Buchstabenkinder“ unter Leitung von Lehrerin Heike Ruhland zunächst die Festgäste.

Zur Feier gekommen waren Schulrätin Susanne Swoboda, Bürgermeister Ludwig Gschneidner mit seinen beiden Stellvertretern, die Vorsitzende des Elternbeirates Michaela Stiglbrunner, die Leiterin des Kindergartens, Stephanie Zeitlhofer, sowie alle Kolleginnen und Mitarbeiter der Schule.

Schulrätin Susanne Swoboda betonte in ihrer Begrüßungs-Ansprache: „Die Schule ist ein zukunftsweisendes und verantwortungsvolles Berufsfeld, sie steht im Licht der Öffentlichkeit, und sie ist eine entscheidende Größe im Leben der Jugend. Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, dass eine Führungskraft in diesem Bereich stets Visionen zur Motivation von Kollegen und Schülern entwickeln kann. Diesbezüglich bin ich mir bei Ihnen, Frau Welsch, absolut sicher, denn Sie haben auch schon als Expertin für jahrgangskombinierte Klassen und als stellvertretende Schulleiterin in Zeilarn unter Beweis gestellt, dass Sie die besten Voraussetzungen mitbringen, die Grundschule in Wittibreit in eine sehr gute Zukunft zu begleiten.“

Bürgermeister Ludwig Gschneidner betonte in seinem Grußwort, dass die Grundschule die wichtigste Bildungseinrichtung für die jungen Menschen sei, „denn hier wird der Grundstock für die geistige Entwicklung und damit auch für das spätere Leben gelegt. Das Kapital, das man in die Bildung der Jugend investiert, trägt die allerhöchsten Zinsen. Sie, liebe Frau Welsch, haben hier sehr gute Arbeitsbedingungen in einer schönen Umgebung und in einem nach der Sanierung bestens ausgestatteten Gebäude. Hoffentlich sind Sie recht lange bei uns, wir würden es uns sehr wünschen.“



Fröhliche Musikstücke der Instrumental-Kindergruppe, die von Maria Stöckl geleitet wird, begleiteten die Feierstunde.



Sehr heiter fiel auch die Begrüßung der neuen Schulleiterin durch die Vorsitzende des Elternbeirates Michaela Stiglbrunner aus, denn sie überreichte an Frau Welsch zum Beginn ihrer Tätigkeit eine Variante einer Schultüte, die mit einigen praktischen Utensilien für den Arbeitstag einer Schulleiterin ausgestattet war - darunter auch ein Kleeblatt, das vor allem für viel Glück bei der Arbeit mit den Kindern sorgen sollte. Die Beirats-Vorsitzende betonte vor allem: "Mit Ihnen haben wir wirklich einen Glücksgriff getan, und alle Kinder und auch wir Erwachsenen freuen uns sehr, dass sie jetzt bei uns sind."

Yvonne Welsch dankte für das herzliche Willkommen an der Schule und verglich die Schulgemeinschaft mit einem Orchester, in dem jeder seinen Teil zu einem harmonischen Klang dazu gibt: „Ich hoffe, dass ich an dieser sehr musikalisch orientierten Schule viel zum guten Klang beitragen kann. Ich werde jedenfalls mein Bestes geben und freue mich auf meine Aufgabe hier an der Grundschule Wittibreit.“



Alle Kolleginnen und Mitarbeiterinnen der Schule überreichten zum Abschluss der Feierstunde ihrer neuen Schulleiterin ein Blumen- und Willkommens-Präsent und bezogen auch alle Schulkinder mit ein. Wie beliebt die neue Schulleiterin bereits bei den jungen Schülern ist, zeigten die vielen Umarmungen, die die Kleinen ihrer neuen "Chefin" zuteil werden ließen.

Bericht u. Fotos: Wolfgang Hascher

Mein 1. Schultag ...

7 Wochen und 5 Tage Sommerferien, was für einer lange Wartezeit! Endlich ist soweit, der 16.09.2014, mein erster Schultag ist da!

Staunend und völlig aufgeregt ging ich durch die geschmückte Eingangstür des großen Schulgebäudes. Im Klassenzimmer begrüßte mich gleich eine nette Frau. Sie heißt Frau Yvonne Welsch und ist meine Klassenlehrerin und außerdem auch noch die Rektorin. Als unser erstes Foto und das Gedrängel mit den Schultüten vorbei waren, stand auch schon unsere erste Schulstunde auf dem Programm. Die Eltern hatten währenddessen eine ruhige Kaffeepause in der Aula, die vom Elternbeirat organisiert wurde. Danach trafen wir uns alle in der Aula und wurden mit dem Lied „Alle Kinder lernen lesen“ begrüßt. Mit dem Liedertanz der Schulpaten aus der 3. Klasse zusammen war ich dann auch nicht mehr so nervös. Alle großen Schüler hatten dann Unterricht, während wir von Frau Welsch und Frau Taubenböck herzlich an der Schule begrüßt wurden. Sie erzählten uns auch von Wittli, dem kleinen lustigen Schulmaskottchen, den jeder von uns geschenkt bekommen hat. Er soll uns Glück bringen und wenn's mal nötig ist auch trösten. Auch Herr Pfarrer Steinfeld kam mit einem großen bunten Schirm. Wir mussten alle lachen. Er erklärte uns, wir stehen alle unter „Gottes weitem Schirm“ und sind gesegnet. Damit wir das ja nicht vergessen, hat jetzt jeder von uns ein Schirmchen zu Hause, das uns Frau Hainthaler schenkte.



Bianka Baràta, Dominik Bruckmaier, Manuel Dirwimmer, Daniel Drexler, Amelie Esslinger, Marlene Esslinger, Andreas Habeder, Fabian Hagn, Helena Madl, Hassan Merjan, Andrea Neumeier, Tim Reitmaier, Elisabeth Steiner, Hannah Stöckl, Magdalena Stöckl, Leonhard Wagner, Jonas Wimmer, Sophia Zehleitner
Mit Klassenlehrerin Yvonne Welsch

Text: Michaela Wallner
(Foto: FotoStudio 27)

Schwammalsuacha

Heia war i ganz oft drauss'n im Woid,
weil d'Schwammal g'wochs'n san recht boid-
Anfang August hods scho so vui Stoabuiz gem,
des war da Beginn vo oana Schwammalschwemm!

Jed'n Dog a Keawe voi,
lauta Scheene jedes moi-
fast host'as gor ned suacha miass'n,
wosd hi'gschaut host, übaoi se spriass'n!

So a fünf Wocha'n is des so ganga,
wo's g'ruaffa ham, geh, dua mi fanga-
natürli hob i mi gean da'barnd,
weils d'Würm und d'Schnecken voputzt sonst
hamd!

Natürli ko ma so vui ned olle selba ess'n,
voscheng't, weas mog, hob i's indess'n-
so is a Großteil vo de scheena Dobanigl,
hoid nei'kemma in fremde Tieg'!

Des nosse Weda hods direkt aussatriem,
so vui, dass gwis vui steh san bliem-
und wea behaupt hod, ea hätt koa gfund'n,
hods bloss ned gsehg, de scheena, gsehg'n!

Bei üba fuchzg Stoabuiz im Schnitt pro Dog,
man bei jed'm Weda nausgeh mog-
hods stiaka grengt, dann is's a passiad,
das ma scho noos a wengal wiad!

Oba grod an so Regendog,
hob i oiwei ohne Frog,
dann de meist'n Schwammal gfund'n-
beim Hoamtrog'n hob i mi schia gschund'n!

Bei 128 und a moi sogar 129 Stück,
vogisst ma s'Wedä bei dem Glück-
natürle san do Stoabuiz gmoand,
de a beim Reg'n fest wochs'n doand!

Wia vui insgesamt i gfund'n hob,
i heid do ned eazähl'n glei mog-
auf jed'n Foi, des deaft's ma glaum,
wars Schwammalsuacha fua mi a Traum!

I nenn's mein persönlich'n Wejdrekord,
de Riesnmenge vo a bestimmt'n Sort'-
de i ganz bsundas muass eawähna,
denn des war wirkle scho a Stoabuiz-Strähna!

Im September 2014
Hans Wagner

The logo for 'Heizung & Bad SEHR' is displayed. 'Heizung' is in red, '& Bad' is in blue script, and 'SEHR' is in large blue block letters. Below it is the website 'WWW.SEHR-HEIZUNG.DE' and the phone number 'TEL 0 85 62 - 7 34'. The logo is set against a white background with a blue and yellow diagonal stripe.

Erste Hilfe rettet Leben und spart Kosten

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) will die Erste Hilfe in ihren Mitgliedsbetrieben verbessern. Sie übernimmt die Kosten für Ersthelfer-Kurse.

Als Voraussetzung für die Kostenübernahme müssen die Erste-Hilfe-Kurse von dazu ermächtigten Organisationen durchgeführt werden. Sie müssen eine Teilnahmebescheinigung ausstellen. Interessierte Land- und Forstwirte sowie Gartenbauer sollten sich an ihre örtlichen Anbieter für Erste-Hilfe-Schulungsmaßnahmen wenden.

Jedes bei der SVLFG versicherte Unternehmen braucht mindestens eine Person, die in der Lage ist, bei Unfällen Erste Hilfe zu leisten. Bei größeren Betrieben können mehrere Personen erforderlich sein. Bei Betrieben ab zehn Beschäftigten oder bei besonderen Gefährdungen trägt die Berufsgenossenschaft die Kosten für die Ersthelferausbildung in den Betrieben.

Der Ersten Hilfe kommt insbesondere bei schweren Unfällen eine entscheidende Bedeutung zu. Sachgerecht durchgeführte Maßnahmen können die Weichen für eine baldige und möglichst vollständige Genesung stellen. Von der schnellen Hilfeleistung hängt zudem vielfach ab, wie kostenintensiv die anschließende Behandlung sein wird und ob weitere Ausgaben etwa für Rehabilitations- und Wiedereingliederungsmaßnahmen oder für Renten fällig werden. Ersthelfer können der Versichertengemeinschaft somit erhebliche Kosten sparen.

Ruhig bleiben – besonnen handeln

Besonders wichtig ist, dass Ersthelfer bei einem Unfall die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungswagens sinnvoll überbrücken. Es gilt, auch angesichts schwerer, stark blutender Verletzungen die Nerven zu bewahren, nichts zu übereilen und die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu ergreifen. Ein Erste-Hilfe-Kasten auf dem Schlepper ist dafür unerlässlich. Ersthelfer sollten umgehend einen Notarzt verständigen. Besonders im Forst, wo die Unfallstelle oft schlecht zugänglich ist, muss am Telefon ein leicht zu findender, gut befahrbarer Treffpunkt mit dem Rettungsdienst ausgemacht werden. Keinesfalls sollten Hilfeleistende den Transport von Schwerverletzten oder ohnmächtigen Personen selbst übernehmen. Zu groß ist die Gefahr, dass die verletzte Person dadurch zusätzlichen Schaden nimmt, weil zum Beispiel Unfallschäden an der Wirbelsäule nicht erkannt werden.

Wichtig bei der Außenwirtschaft – Absprachen treffen, Mobiltelefon nicht vergessen

Wer draußen tätig ist, sollte jeweils hinterlassen, wo er arbeitet und wie er dort schnell zu erreichen ist. Wer später als zum ausgemachten Zeitpunkt zurückkehrt, sollte dies telefonisch mitteilen. Wichtig ist ein funktionierendes Handy, um im Notfall die 112 anrufen zu können.



So geht's:

? Prüfen Sie, wie viele Ersthelfer Sie in Ihrem Betrieb benötigen. Auskunft geben die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz der LBG (VSG 1.3 „Erste Hilfe“) oder Ihr Ansprechpartner des Bereichs Prävention.

? Suchen Sie sich einen Anbieter für die Ersthelferausbildung in ihrer Umgebung

? Klären Sie ab, ob die Ausbildung berufsgenossenschaftlich anerkannt ist. Ermächtigte Stellen finden Sie unter www.bg-qseh.de

? Melden Sie Ihre Ersthelfer zu dem Kurs an und nennen Sie dem Anbieter Ihre LBG-Mitgliedsnummer.

? Nach einer erfolgreichen Kursteilnahme erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung. Diese ist aufzubewahren.

? Bezahlen Sie keine Teilnahmegebühren an den Veranstalter.

? Der Veranstalter rechnet direkt mit der SVLFG ab.



Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
[ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM](mailto:elektrohandel@enggruber.com)

Hermann Ziegleder stellt im Wittibreuter Pfarrheim aus

Im Pfarrheim Wittibreut findet im Dezember 2014 zum fünften Mal eine Bilderausstellung von dem heimischen Maler Hermann Ziegleder statt. Es handelt sich dabei um Gemälde in Acryl und Öl und auch Aquarelle, was eindrucksvoll die Vielseitigkeit des Malers bezeugt. In seiner gegenständlichen Malerei hält er stimmungsvolle Naturschauspiele fest. Die Ausstellung von Hermann Ziegleder wird von einer Themenvielfalt und seinem Ideenreichtum geprägt. Er ist Landschafts-, Natur-, Heimat- und Tiermaler. In seinen Bildern verarbeitet er nicht nur Ansichten aus seiner Heimat, er wagt es auch, über den Tellerrand hinauszublicken. Geometrische Formbildungen und Abstraktes, Zweige und Blumen, aus ihrer realen Umgebung herausgehoben, setzt er in flächige oder räumliche Geometrie-Strukturen hinein. Die Ausstellungen wurden in den letzten Jahren mit großem Interesse besucht und der Künstler möchte auch heuer wieder mit einer Zusammenstellung seiner Werke zu einer kleinen Auszeit für den Betrachter einladen.



Eröffnung am Freitag,
den 12. Dezember 2014 um 19:30 Uhr

Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung:
Samstag, den 13. Dezember
von 13 Uhr bis 20 Uhr und
Sonntag, den 14. Dezember
von 9:30 Uhr bis 17 Uhr.



Ristorante-Pizzeria



(ehem. Kutscherstub'n)

Friedlöd 4 84384 Wittibreut 08574/2819999

Sylvester-Buffet

Am 31.12.2014 ab 18:00 Uhr

Vorspeisen, Nudeln, Fleisch, Fisch, Dessert
Salat von der Vitrine und vieles mehr...

(auch bayrische Gerichte)

um Tischreservierung wird gebeten

08574/2819999

- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-
Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreut

Tel. 08574/1240

Hier eine Auswahl der zugesandten Fotos unserer Leser.



Wittibreuter Trachtler sind stolz auf ihre Jugend

Die anlässlich der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins „Altbachtaler Wittibreut“ durchgeführten Vorstandschäfts-Neuwahlen erteilten der bisherigen Führungsspitze erneut den Auftrag, den Traditionsverein zu leiten. Wenige Umstellungen gab es lediglich in einigen fachlichen Führungsaufgaben. Erster Vorsitzender Sepp Hainthaler konnte in seinem Tätigkeitsbericht auf zahlreiche Aktivitäten bei lokalen und überregionalen Trachten-, Tanz-, Theater-, Hoagarten- und Volksmusik-Veranstaltungen zurückblicken. Auch kirchliche Feste, Plattler- und Goaßlschnalzer-Treffen hatten ebenso wie Heimatabende und zahlreiche öffentliche Auftritte bei Festveranstaltungen im näheren und weiteren Umkreis zu den festen Terminen gezählt. „Ich bin stolz darauf, in wie vielen Bereichen wir Traditionspflege betreiben können“, so der Vorsitzende, „und besonders freut es mich, wie die Jugend mit ihren hervorragenden Jugendleitern hier mitmacht.“ - Das positive Gesamtumfeld bestätigte sich anschließend in den Berichten der Kassierin Helga Wagner sowie in den Ausführungen der Schriftführerin Karin Kalfier über zurückliegende Aktivitäten.

Ein großes Lob für die insgesamt 52 jungen Trachtler hielt Jugendleiter Christian Wagerer bereit: „Die Trachtler-Kinder und -Jugendlichen sind wirklich der Stolz des Vereins.“ Zufrieden mit den Aktivitäten seiner Gruppierung zeigte sich Vorplattler Gerhard Hainthaler, der vor allem würdigte, dass neben den Proben auch viele Auftritte absolviert worden waren. Ähnlich Positives hatte Alfons Parzhuber für die Goaßlschnalzer und ihre sieben im zurückliegenden Jahr absolvierten Auftritte mitzuteilen. Volkstanzleiterin Kathi Hainthaler zeigte sich gleichermaßen erfreut über die Aktivitäten in den Reihen der sehr engagierten Tanzpaare.

Der Dank des ersten Vorsitzenden ging nach diesen Berichten an sämtliche Mitarbeiter, Helfer und Gönner des Vereins, speziell dankte er aber den weiteren Führungskräften und insbesondere den Jugendleitern.

Nach der Entlastung der Vorstandschafft ergab die Wahl jeweils einstimmige Ergebnisse: Josef Hainthaler ist erneut erster Vorsitzender, sein bisheriger Stellvertreter Meinrad Niedermeier tauschte mit dem Brauchtumswart Franz Huber das Amt, der nun 2. Vorsitzender ist. Wiedergewählt im Kassenbereich wurden Helga Wagner mit den Stellvertretern Sepp Mühlberger und Meinrad Niedermeier, der Franz Surner ablöst. Schriftführerin ist wieder Karin Kalfier mit Isolde Parzhuber als Stellvertreterin. Zu Kassenprüfern bestimmt wurden Ludwig Parzhuber und Hermann Burner.

Bestätigt als erster Fähnrich wurde Sepp Geisberger, er wird unterstützt von Sepp Steiner und Franz Huber. Im Musik-Bereich arbeitet Isolde Parzhuber, Trachtenwart ist Elisabeth Dadlhuber, der Chef der Goaßlschnalzer bleibt weiterhin Alfons Parzhuber. Theaterleiter bleibt Georg Aigner, Küchenchefin ist weiterhin Anneliese Litzlbauer. Als Volkstanzleiter arbeiten Sepp und Gerhard Hainthaler wie bisher.

Erster Vorsitzender Sepp Hainthaler gab anschließend die Festlegung für die Führung der einzelnen Vereins-Gruppierungen bekannt: Vorplattler ist wieder Gerhard Hainthaler, Erste Vortänzerin ist Bettina Huber, als führende Jugendleiter arbeiten Klaus und Maria Madl.

Der Ehrenvorsitzende und erster Bürgermeister der Gemeinde Wittibreut, Ludwig Gschneidner, würdigte den Verein als hervorragendes Aushängeschild für den Namen der Gemeinde und für den Erhalt von Tradition, Kultur und Brauchtum. Ganz besonders freute er sich über die aktive und sehr aufmerksam in der Brauchtumspflege aktive Jugend: „Die Jungen lernen hier nicht nur Musik, Tanz und Brauchtum kennen, sondern nehmen nicht zuletzt sehr viel für das Leben mit. Entwickelt diese Stärke des Vereins weiter, denn sie ist Eure Zukunft.“

Zum Abschluss nannte der erste Vorsitzende noch einige Termine wie beispielsweise den Christkindlmarkt in Ulbering am 12. Dezember.



Diese Vorstandsmitglieder und weiteren Führungskräfte sichern nach den Neuwahlen die gute Arbeit des Altbachtaler Trachtenvereins Wittibreut auch weiterhin in bewährter Kontinuität. Besonders darüber freuen sich (vorne v. links): Ehrenvorsitzender und Bürgermeister Ludwig Gschneidner, 1. Vorsitzender Sepp Hainthaler und der neue 2. Vorsitzende Franz Huber.

Bericht u. Foto: Wolfgang Hascher

Stiglbrunner

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Sapp

Stiglbrunner
Meisterbetrieb

Alles aus einer Hand!

- ✂ Küchenstudio in Simbach/Inn
- ✂ Küchenplanung - Verkauf - Montage
- ✂ Küchenrenovierung
- ✂ Möbel und Bauschreinerei
- ✂ Umbau - Ausbau - Fertigung
- ✂ Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbrunner
Schreinerei & Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreut

Tel./Fax 08574 / 91 96 58



Die Welt des Tanzens

Rottal-Inn. Wer einsteigen will in die Welt des Tanzens oder einfach mehr Schwung und Bewegung ins Leben bringen will, ist bei der ADTV Tanzschule genau richtig. Hier unterrichten Tanzlehrer, die ihr Fach wirklich gelernt haben. Andrea Sehr und ihr Team können nicht nur gut tanzen, sondern sind auch methodisch und didaktisch top. Ob Klassiker des Welttanzprogramms (Salsa, Walzer, Swing), Crashkurs für die Hochzeit, Spezialkurse oder die neuesten Partytänze: Alles kein Problem! In der ADTV Tanzschule findet viel mehr statt, als nur der Tanzkurs. Einfach mal kostenlos reinschnuppern. Mehr Informationen unter Tel. 08761 / 33 07 74 oder www.tanzschule-sehr.de oder auf [facebook/ADTV Tanzschule Andrea Sehr](https://www.facebook.com/ADTV-Tanzschule-Andrea-Sehr).



TANZKURS TERMINE FITNESS / KIDS / JUGEND

Zumba / Kindertanz Kids 6-8 J. Kursraum, LaVita Pfarrkirchen	1 x Wo. 60 Min.	22 €	fortlaufend
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Montag	15.00 Uhr
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Mittwoch	16.30 Uhr
Zumba / Dance4fans Teens 9-12 J. Kursraum, LaVita Pfarrkirchen	1 x Wo. 60 Min.	22 €	fortlaufend
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Montag	15.00 Uhr
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Mittwoch	17.30 Uhr
Dance4Fans 12-18 J. Kursraum, LaVita Pfarrkirchen	1 x Wo. 60 Min.	22 €	fortlaufend
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Montag	16.55 Uhr
Kursraum, FIT-Triftern Turnhalle, Bad Birnbach		Mittwoch	17.30 Uhr
Bauch Beine Po (Erwachsene) Tanzsaal Christanger, Pfarrkirchen	1 x Wo. 45 Min.	25 €	fortlaufend
Zumba (Erwachsene) Tanzsaal Christanger, Pfarrkirchen	1 x Wo. 60 Min.	28 €	fortlaufend
Turnhalle, Bad Birnbach	NEU ab 27.02.2015	Donnerstag	20.00 Uhr
Pole Dance (Erwachsene) Kursraum, LaVita Pfarrkirchen	1 x Wo. 75 Min.	45 €	fortlaufend
Line Dance Club Gasthaus Schachtl, Pfarrkirchen	1 x Wo. 60 Min.	25 €	fortlaufend
		Freitag	15.50 Uhr
		Montag	18.00 Uhr

TANZKURS TERMINE Dezember 2014 - März 2015

EINSTEIGER PAARKURSE

Ball-Fit Kurs Gasthof Schachtl, Pfarrkirchen	3 x 90 Min.	Sonntag	07.12.2014	20.00 Uhr	45,00€
Einsteigerkurs (Anfänger) Gasthof Schachtl, Pfarrkirchen	8 x 90 Min	Sonntag	11.01.2015	20.00 Uhr	75,00€
Hochzeitskurs (Brautpaare u. Gäste) Lokschuppen, Simbach am Inn	3 x 90 Min	Donnerstag	19.03.2015	19.15 Uhr	45,00€
Einsteigerkurs (Anfänger) Lokschuppen, Simbach am Inn	8 x 90 Min	Donnerstag	19.03.2015	19.15 Uhr	75,00€

TRENDTÄNZE

Quickstep Anfänger Kurs Lokschuppen, Simbach Inn	3 x 90 Min.	Donnerstag	04.12.2014	19.15 Uhr	45,00 €
Foxfigurenkurs 1 Gasthof Schachtl, Pfarrkirchen	3 x 90 Min.	Sonntag	07.12.2014	18.00 Uhr	45,00 €
Line Dance Einsteiger (ohne Partner) Gasthof Schachtl, Pfarrkirchen	8 x 90 Min.	Montag	12.01.2015	18.00 Uhr	50,00 €
Salsa Anfängerkurs Pfarrkirchen (Ort wird noch bekannt gegeben)	6 x 90 Min.	Freitag	27.02.2015	18.30 Uhr	70,00 €
Bachatango Einsteiger Pfarrkirchen (Ort wird noch bekannt gegeben)	6 x 90 Min.	Freitag	27.02.2015	20.15 Uhr	70,00 €

TANZ-EVENTS

Legendäre Tanzparty Gasthaus zur Post, Johanniskirchen	Samstag	24.01.2015	19.00 Uhr	3,00 €
Legendäre Tanzparty Gasthaus zur Post, Johanniskirchen	Samstag	28.02.2015	19.00 Uhr	3,00 €

"Frieden ist das höchste Gut im Zusammenleben der Menschen"

Ein sehr feierlicher Gottesdienst war zentraler Punkt der Fahnenweihe bei der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft. Pfarrer Joachim Steinfeld erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass eine Fahne lebendiges Zeichen für Gemeinschaft und Glauben sei.

Viele Bürger, alle Ortsvereine sowie die Reservisten-Kameradschaften der Nachbargemeinden gaben zunächst beim Marsch vom Irberwirt zur Kirche der neu restaurierten Fahne eine würdige Begleitung. Während des Gottesdienstes betonte Pfarrer Joachim Steinfeld in seiner Predigt, „dass die Fahne Zeichen einer sehr verbundenen Gemeinschaft ist und dass sie zeigt, wie man miteinander ein Ziel anstrebt – etwas, das wir im Glauben an unseren Herrn auch tun. Ihr habt nun eure Fahne restaurieren lassen, und sie möge uns immer wieder aufrütteln und sagen, dass Krieg niemals ein Mittel zur Lösung von Konflikten ist, dass aber auch uns eine große Verpflichtung zum Frieden auferlegt ist. Frieden ist unser höchstes Gut, das wir täglich erhalten müssen, und unter dieser Fahne soll sich eure künftige Arbeit in diesem Sinne in der Kameradschaft zeigen. Sie soll aber auch denjenigen danken, über deren Grab sie sich künftig ehrfurchtsvoll senken wird. All das zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Gemeinschaft.“

Nach dem gemeinsamen Marsch zum Kriegerdenkmal betonte dort der erste Vorsitzende der Reservisten, Stefan Geisberger, dass die Fahne mit viel Aufwand restauriert worden sei. Er ging dann auf die Geschichte der Fahne ein und dankte allen Bürgern und den Vereinen, dass sie sich so zahlreich an der Feierstunde beteiligten. Bürgermeister Ludwig Gschneidner betonte in seiner Ansprache, dass leider kein Frieden in der Welt herrsche, was an den Flüchtlingsströmen zu erkennen sei. Er ging aber auch auf die aktuelle Situation ein und kritisierte, dass keine politische Ebene, vom Landkreis bis hinauf zum Bund, ein vernünftiges Konzept zur gerechten und sozialverträglichen Verteilung der Flüchtlinge auf die Gemeinden habe: „Das alles geschieht konzeptlos, der Bevölkerung vor Ort wird ein Großteil der Problemlösung ohne Kommunikation und Hilfestellung überlassen.“

Erster BKV-Kreisvorsitzender Josef Wagner schloss mit der Hoffnung an, dass die Zeiten wieder friedlicher würden. Er dankte allen, die sich an der Renovierung der Fahne finanziell beteiligt hätten. Ein eindrucksvoller Fackelzug begleitete die restaurierte Fahne und sämtliche Festgäste anschließend wieder zum Irberwirt, wo ein Kameradschaftsabend diesen Festtag beschloss. Musikalisch umrahmt wurden sämtliche Feierlichkeiten aus Anlass der Fahnenweihe von den Wittibreuter Musikanten, die besonders während des Gottesdienstes sehr einfühlsam begleiteten.



Pfarrer Joachim Steinfeld segnet die restaurierte Fahne der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering. Links Bürgermeister Ludwig Gschneidner als Schirmherr.



Der Ulberinger Reservisten-Vorsitzende Stefan Geisberger (links) ließ an der Gedenkstätte in Ulbering einen Kranz niederlegen.



Eine eindrucksvolle Feierstunde im Kerzen- und Fackelschein am Kriegerdenkmal war nach dem Gottesdienst ein weiterer Höhepunkt der Fahnenweihe bei den Ulberinger Reservisten.

Reservisten marschieren für den Frieden

Zum fünfzehnten Mal hatten die Kameraden der Reservistenkameradschaft Wittibreut zur Rottaler Reservistenwallfahrt eingeladen und wieder waren Wallfahrer aus dem gesamten Süddeutschen Raum ihrem Ruf gefolgt. Bereits am Vortag der Wallfahrt waren viele Wallfahrer nach Wittibreut angereist. Allen voran die größte Delegation aus dem Oberpfälzischen Deinig und den umliegenden Reservistenkameradschaften, Dasswang und Oberwiesenacker. Mit 25 Teilnehmern hatten sie alleine fast die Hälfte der diesjährigen Wallfahrtsgruppe gestellt. Aber auch aus dem Anlautertal, aus Grünstadt an der Weinstraße und vielen anderen Regionen waren sie angereist. Beim abendlichen kameradschaftlichen Beisammensein nutzte auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner die Gelegenheit um die Gäste in Wittibreut zu begrüßen. Viel Betrieb war am nächsten frühen Morgen in und vor dem Pfarrheim, als die Wallfahrer aus der näheren Umgebung ankamen, während im Pfarrheim zum Frühstück angerichtet wurde. Viele Helfer der Wittibreuter Reservist und vor allem deren Frauen waren damit beschäftigt die Wallfahrer nicht ohne ein ordentliches Frühstück auf den Weg zu schicken und im Anschluss das Pfarrheim wieder in Ordnung zu bringen. Pünktlich um 4:30 Uhr begann in der Gnadenbrunnen Kapelle die Aussendungsfeier, welche von Kaplan Martin Becker zelebriert wurde, der ebenfalls aus Deining angereist war und die Wallfahrer auch auf ihrem Weg nach Altötting begleitete.



Unter dem Glockengeläut der Wittibreuter Pfarrkirche setzte sich der Pilgerzug im Anschluss als Fackelzug in Richtung Altötting in Bewegung. Angeführt wurde die Gruppe von den beiden Vorbetern Anneliese Wagner aus Brombach und Franz Strobl aus Moos. In gewohnt zügiger weise bewegte sich der Zug über Tann und Zeilarn nach Leonberg hinauf und wieder hinunter nach Perach. Am dortigen Badesees war eine Brotzeitstation eingerichtet worden, von der auch gerne und reichlich Gebrauch gemacht wurde. Danach ging es flotten Schrittes am Inn entlang. Für Abwechslung und Schwung sorgten hier auch die Mariengesänge der meist weiblichen Teilnehmern. Vom Parkplatz Gries in Altötting wurden sie dann von Pater Ludwig zur Heiligen Kapelle begleitet.

Dieser Einzug unter dem Geläut aller Altöttinger Glocken stellt alljährlich den Höhepunkt und die Belohnung für den strapaziösen 32 km langen Wallfahrtsweg dar.



Nach der Umrundung der Heiligen Kapelle begrüßte Pater Ludwig die Wallfahrergruppe offiziell vor dem Eingang der Kapelle in Altötting. Auch der Vorsitzende der RK Wittibreut Alban Friedlmeier nutzte diese Gelegenheit um sich bei allen für das Gelingen dieser 15. Rottaler Reservistenwallfahrt.



Besonders Anneliese Wagner hob er für ihre jahrelange Tätigkeit als Vorbeterin hervor und verlieh ihr dafür das Ehrenabzeichen des Reservistenverbandes in Bronze. Das folgende Pilgeramt in der Heiligen Kapelle, welches ebenfalls von Kaplan Martin Becker zelebriert wurde, bildete dann den offiziellen Abschluss der diesjährigen Wallfahrt. Den inoffiziellen Abschluss bildete aber ein gemeinsamer Biergartenbesuch bei dem versucht wurde verlorene Substanz wieder aufzufüllen.

Bericht: Alban Friedlmeier



„Wir stehen hinter unseren Soldaten im Auslandseinsatz“



Die „Rottaler Reservisten“ im
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

„Mach auch Du mit, sie brauchen uns“

www.Rottaler-Reservisten.de; RottalerReservisten@gmx.net;
Tel.: 0 85 31 / 28 30

Altbachtaler Trachtler sind stolz auf die Jugend

Beim Heimatabend des Trachtenvereins "Altbachtaler Wittibreit" erwies sich der Trachtenheim-Saal in Ulbering für die vielen Besucher als schier zu klein. Besonders freute sich erster Vorsitzender Sepp Hainthaler über die Trachtler-Jugend, die nach seinen Worten ungebrochen großes Interesse an Brauchtum, Traditionspflege, Volksmusik und Tanz zeige.

Der 1. Vorsitzende wies gleich zu Beginn des Heimatabends in seiner Begrüßung darauf hin, dass sowohl im musikalischen Bereich wie auch in den Tanzgruppen des Vereins das Engagement der Jugend sich sehr positiv entwickelt habe: "Die Förderung der Jugend hat bei uns großen Vorrang, denn Brauchtum und Tradition sind gesellschaftliche Werte, die unbedingt gefördert werden müssen. Und: die Jugendleiter geben den Kindern und Jugendlichen immer etwas auch mit für das Leben." Hans Wagner schloss sich diesen Worten mit einem Gedicht über den Fleiß aller Mitglieder im Trachtenverein an.

Der Musikteil wurde von Klaus Madl an der Ziach, von Bettina und Franz Huber mit fröhlichen Liedern sowie dem Trio Fogelvrei und der Summa-Reg'n-Musi mit heiteren Instrumental- und Gesangs-Stücken bestritten. Als Moderator trug Ehrenvorsitzender und Bürgermeister Ludwig Gschneidner in den Pausen einige bayerische Wort-Interpretationen vor, die die Besucher zum Schmunzeln anregten. Fröhliche Lieder ergänzte auch die Gruppe "Zechfrei". Insgesamt zeigten sämtliche Darbietenden eine professionelle Virtuosität, die alle Besucher des Heimatabends zu anhaltendem Beifall anregte.



Aufmerksam lauschten die Zuhörer dann aber den weitem bekannten und das Publikum ebenfalls zu begeistertem Applaus anregenden "Trommelversen", die – von Bettina Huber und Sepp Hainthaler vorgelesen – auf humorvolle Weise die kleinen und größeren Ereignisse der näheren und weiteren Umgebung und ihrer Bewohner unter eine augenzwinkernd-glossierende Lupe nahmen: Über manches Vereinsmitglied wurde mit Schmunzeln berichtet. Das Ganze begleitet von Karl Berer an der großen Trommel und von Franz Huber an der Ziach. Die Trommelverse haben bei den Altbachtalern übrigens eine lange Tradition: Es gibt sie seit über 60 Jahren.



Den Tanz-Teil des Abends begann die Jugend mit dem Inntaler Plattler, die Aktiven schlossen mit dem Inntaler Tanz an. Alle Volkstänzer trafen sich dann auf der Bühne zum Rehberger Landler, die Aktiven zeigten den Innsbrucker und die Kinder erfreuten mit dem lustigen "Dätscher". Die Duschlpolka wurde von den Volkstänzern gezeigt, die Kinder ließen den Rehbacher sehen, gefolgt von der Jugend mit der Studentenpolka und den Aktiven mit dem Zwoasteirer.

Vor dem abschließenden Gemeinschaftsplattler mit der Ambosspolka und dem Schnellschottisch erhielt eine langjährige Jugendleiterin ein Dankes-Präsent aus Anlass ihrer Verabschiedung: "Johanna Madl hat in beispielhafter Weise mit ihrem großen Engagement gezeigt", so Sepp Hainthaler in seiner Laudatio, "wie Jugendarbeit zu einem Erfolg für den Trachtenverein wird, wie Tradition und Brauchtum sich auch in der modernen Zeit bestens erhalten und wie dem Trachtler-Nachwuchs die richtigen Werte für das Leben mitzugeben sind."



Der Vorsitzende des Trachtenvereins "Altbachtaler", Sepp Hainthaler, im Kreise seiner zahlreichen jungen Trachtler, die er beim Heimatabend für ihren Fleiß lobte. Johanna Madl (2. v. links) erhielt zu ihrer Verabschiedung als Jugendleiterin ein Dankes-Präsent.

Bericht u. Fotos: Hascher

Beim *Fr*berwirt z' Ulbering

isst man gut und es rührt sich was!

Programmorschau:

Samstag 08.11. im Saal

Ab ca.20 Uhr PFARRFAMILIENABEND

Freitag 14.11. im Saal

**Ab 20Uhr ROMANTISCHER TANZABEND
für Junggebliebene**

Schlager und Evergreens präsentiert von DJ Alois

Samstag 15.11.

**Ab 14Uhr MUSIKANTENSTAMMTISCH vorverlegt!!!
im Saal ab 20:00Uhr**

SCHAFKOPF TOURNIER

Donnerstag 27.11. im Saal

Ab 19Uhr BÜRGERVERSAMMLUNG

Sonntag 07.12. im Biergarten

**Ab 15Uhr 1. ULBERINGER WEIHNACHTS"FLOH"MARKT
für GROSS & klein (keine Standgebühren)**

Sonntag 21.12

**Ab 14Uhr MUSIKANTENSTAMMTISCH mit Weihnachtsfeier
Samstag 27.12. im Saal**

**Ab 15Uhr 1. WEIHNACHTS "GESCHENKE" TAUSCHBÖRSE
31.12. im Saal**

**Ab 20Uhr SILVESTERBALL für Junggebliebene
(Nur mit Reservierung)**

Feinschmeckerbüffet (10.-€) die ganze Nacht.

Ihr musikalischer Begleiter, ins neue Jahr:

„DER MANN MIT DEM ZYLINDER“

Eintritt frei

INFO FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER: 0 8 5 7 4 - 2 2 2



PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10

info@moser-holzbau.de

www.moser-holzbau.de

VELUX

BAYERWALD®
FENSTER • HAUSTÜREN

Kfz - LENGER

Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittibreit
Telefon 08574/633 · Fax 08574/91169

Reparatur aller Fabrikate · TÜV u. AU
Fahrzeugdiagnose · Klimageservice
Reifenservice · Unfallinstandsetzung

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbliadl Wittibreit e.V.

1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner

Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier

Tel.: 0151 15515358

Bettina Stadler

Tel.: 08574 912548

Barbara Steiner

Tel.: 08574 565

Michaela Wallner

Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber

Tel.: 08574 919070

Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Robert Seidl und Heidi Weiß, Florian Mittermeier,
Andrea Burgstaller.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit (derzeit ca. 800)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com

Erich Stadler

Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbliadls gibt's bei der VR-Bank und der Sparkasse in Wittibreit, Getränke Dachgruber in Wittibreit, beim Spateneder in Wittibreit und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 16.01.2015

Redaktionsschluss: Freitag, 23.01.2015

Nächste Ausgabe: Februar 2015

Titelbild: Renate Riglsberger

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

am is wann was los? und wo?

Sa.	15.11.	18:30	Pfarrfamilienabend Pfarrei Wittibreit	Gasthaus Friedlmeier	
So.	16.11.	10:00	Volkstrauertag	Kirche Ulbering	
		11:30	Jahresabschlussfeier Imker		
Mi.	19.11.				
Sa.	22.11.	13:30	Seniorenachmittag Ulbering		
		19:00	Jahrtag Trachtenverein	Gasthaus Friedlmeier	
So.	23.11.		Totensonntag		
Do.	27.11.	19:30	Bürgerversammlung Ulbering		
Fr.	28.11.	19:30	Bürgerversammlung Wittibreit		
Sa.	29.11.	12:00	Basar Frauenbund Wittibreit	Pfarrheim	
		19:00	Jahreshauptversammlung mit Adventsfeier Obst- und Gartenbauverein	Gasthaus Beim Irber	
So.	30.11.		1. Advent Adventsfeier VdK Ortsverband	Gasthaus Friedlmeier	
Dezember	Fr.	05.12.	19:00	Nikolausfeier Trachtenverein Wittibreit	Vereinsheim
	Sa.	06.12.		Nikolaus	
			19:30	Weihnachtsfeier Schützenverein Wittibreit	Gasthaus Friedlmeier
	So.	07.12.		2. Advent	
			19:30	Adventsfeier mit Versteigerung Imker	
	Di.	09.12.	19:00	Gottesdienst mit anschl. Adventsfeier Frauenbund Wittibreit	
	Do.	11.12.	19:00	Rorate mit anschl. Adventsfeier Frauenbund Ulbering	
	Fr.	12.12.		Christkindlmarkt	Ulbering
	Sa.	13.12.		Seniorenweihnachtsfeier TSV Ulbering	
	So.	14.12.		3. Advent	
				Jugendweihnachtsfeier TSV Ulbering	
			14:00	Seniorenachmittag FFW Gschöd	
	Sa.	20.12.	19:00	Weihnachtsfeier mit Versteigerung SV-DJK Wittibreit	Gasthaus Friedlmeier
	So.	21.12.		4. Advent	
	Mi.	24.12.		Heiligabend	
	Do.	25.12.		1. Weihnachtsfeiertag	
	Fr.	26.12.		2. Weihnachtsfeiertag	
			19:30	Weihnachtsfeier mit Versteigerung Trachtenverein Wittibreit	Gasthaus Friedlmeier
	Sa.	27.12.	19:30	Jahreshauptversammlung FFW Wittibreit	Gasthaus Friedlmeier
	So.	28.12.	20:00	Weihnachtsfeier mit Versteigerung FFW Gschöd	La Carozza
	Mo.	29.12.	19:30	Jahreshauptversammlung FFW Oberham	FW-Haus Oberham
	Mi.	31.12.		Silvester	
		15:30	Jahresabschlussgottesdienst	Kirche Ulbering	